

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Rahmen

1. Unter ontischen Rahmen verstehen wir lagetheoretisch adessive und qualitativ arithmetisch subjazente Objekte (vgl. Toth 2015), die aber im Gegensatz zu Gerüsten von ihren Referenzsystemen dennoch 2-seitig objektabhängig sind. Wie man leicht zeigen kann, gibt es nicht nur horizontale und vertikale, sondern auch thematische und nicht-thematische Rahmen, wobei vertikal-thematische auffälligerweise nicht vorhanden zu sein scheinen.

2.1. Horizontale Rahmen

2.1.1. Nichtthematische Rahmen



Rue du Chevaleret, Paris

2.1.2. Thematische Rahmen



Rue du Chevaleret, Paris

2.2. Vertikale Rahmen

2.2.1. Nichtthematische Rahmen



Rue du Tibre, Paris

2.2.2. Thematische Rahmen

Hierfür liegen mir keine echten Beispiele vor; vgl. jedoch das folgende Beispiel, in dem die unechten vertikalen Rahmen allerdings adjazent und also nicht subjazent sind.



Rue Louise Weiss, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

8.7.2015